

## **Fazettengelenksinfiltration**

Die Fazettengelenke sind Zwischenwirbelgelenke, die Verbindungen zwischen benachbarten Wirbelkörpern herstellen und die Wirbelsäule nach hinten hin abstützen. Gerade bei einem Hohlkreuz oder Beckenvorkippung werden diese Gelenke sehr belastet. Eine Arthrose oder Überlastung dieser Gelenke ist meist sehr schmerzhaft. Häufig sind die Gelenke des unteren Rückens betroffen und verursachen dort Symptome. Ebenfalls häufig ist auch die Arthrose an der Halswirbelsäule – die Brustwirbelsäule ist hingegen seltener betroffen. Wie häufig am Rücken sind die Schmerzen nichtalleinig auf die Entzündung der betroffenen Gelenke zurückzuführen. Andere schmerzauslösende Faktoren, wie statische Überlastung, Beeinflussung der Spinalnerven («Pseudoradikulopathie») und Muskelverhärtungen und -verspannungen spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle.

## **Durchführung**

Eine Facettengelenksinfiltration kann zum einen therapeutisch, zur Symptomverbesserung, oder aber auch zur Diagnostik durchgeführt werden. Mit der Bildgebung, wie CT, MRI oder Röntgen kann häufig nicht die exakte Lokalisation des schmerzverursachenden Gelenkes festgestellt werden, insbesondere wenn mehrere Gelenke arthrotisch verändert sind. Eine exakte, passagere Betäubung des Gelenkes hilft das betroffene Gelenk zu identifizieren.

Mit einem mobilen Röntgenbildverstärker wird unter sterilen Kautelen das entsprechende Facettengelenk aufgesucht und mit einer dünnen Spinalnadel punktiert. Die korrekte Nadellage wird mit iodhaltigem Kontrastmittel verifiziert bevor eine Kortikosteroidlösung injiziert wird. Bei einer diagnostischen Infiltration wird auf das Kortison verzichtet. Da die Zwischenwirbelgelenke paarig angeordnet sind macht häufig eine Infiltration beider Gelenke einer Wirbelhöhe Sinn.

## **Wirkungsweise**

Bei den Fazetteninfiltrationen wird ein Medikamentengemisch aus Kortison und lokalem Betäubungsmittel verwendet.

Kortison ist ein Steroidhormon, welches natürlich in der Nebenniere des menschlichen Körpers produziert wird. Die Kortikosteroide sind wichtige Hormone, wobei Glukocortikoide als Stresshormone als entzündungs- und schmerzhemmende Medikamente eingesetzt werden. Meist sind bei Rückenschmerzen und Nervenwurzelschmerzen chemische und/oder mechanische Entzündungsprozesse beteiligt. Durch die Verringerung der Entzündung werden auch die Schmerzen positiv beeinflusst. Zudem kommt es bei Verringerung der Entzündung zu einer Abschwellung örtlicher Strukturen, welches den mechanischen Druck auf die Nerven verringert. Ein lokales Kortisondepot (durch Injektion) wird in der Regel sehr gut vertragen. Durch die kristalline Verabreichungsform wird über einen Zeitraum von ca. 3 Monaten immer nur eine kleine Menge abgegeben. Diese führt zu weniger Nebenwirkungen als die systemische Gabe mit wiederholten Injektionen oder Kortisontabletten. Die gefürchteten Nebenwirkungen wie Stammfettsucht, Knochensalzminderungen, Magengeschwür oder Immunsuppression sind sehr unwahrscheinlich.

## Ablauf der Behandlung

Die Infiltration ist ein ambulanter Eingriff, den wir in unserer Praxis durchführen. Sie müssen je nach Diagnose und Ablauf ca. 15 Minuten auf dem Bauch liegen können. Nach der Infiltration bitten wir sie zwecks Überwachung nach eine halbe Stunde sitzend bei uns zu bleiben. Der Wirkeintritt erfolgt oft erst in den Folgetagen. Die begleitende Physiotherapie mit dem Schwerpunkt des gezielten Muskelaufbaus ist in den meisten Fällen der Grundstein der Behandlung.

## Risiken und Komplikationen

Die Facettengelenksinfiltration ist eine sichere Behandlung, die durch unsere Ärzte regelmässig durchgeführt wird. Schweren Komplikationen, insbesondere keine Komplikationen mit bleibenden Störungen oder Schäden sind generell äussert selten und bei unseren Behandlern bisher nicht aufgetreten.

Vorrübergehende Missempfindungen, Schwindel und Störungen sind jedoch möglich. Diese werden durch das Lokalanästhetikum verursacht, und sind daher nur für 2-3 Stunden anhaltend, ähnlich einer Zahnarzt spritze. Das Kortikosteroid kann Blutzuckerschwankungen bei Diabetikern, erhöhten Blutdruck, Schlafstörungen oder Gesichtsröte auslösen. Alle Symptome dauern in der Regel Stunden bis wenige Tage an.

## Häufig gestellte Fragen

- Welche Nebenwirkungen hat das Kortison?<sup>[1][2]</sup>  
Durch die Verwendung von kristallinem Kortison, welches nur wenig Wirkstoff auf einmal abgibt, kommt es selten zu Nebenwirkungen. Manche Patienten bemerken leichte Kreislaufveränderungen, insbesondere direkt nach der Infiltration. Selten kommt es auch zu einer Rötung von Gesicht und Dekollete mit Hitzewallungen (Flush-Syndrom), welche 1-3 Tage anhalten kann.
- Warum eine Überwachung nach dem Eingriff?  
Da wir in dem Medikamentengemisch ein kurz wirksames Betäubungsmittel benutzen kann es selten zu einer Betäubung einer Nervenwurzel kommen, welches sich als vorübergehende Taubheit oder Lähmung äussern kann. Diese Symptome halten lediglich 1-3 Stunden an.
- Ab wann kann ich wieder Auto fahren?<sup>[1][2]</sup>  
Sie können nach der Überwachung sofort wieder Auto fahren.
- Wie lange hält eine solche Infiltration?<sup>[1][2]</sup>  
Das kristalline Kortison wird in geringen Dosen über einen Zeitraum von ca. 3 Monaten an die Umgebung abgegeben. Je nach mechanischem Reiz und Entzündungszustand kann die Wirkung aber länger oder kürzer ausfallen. Um die mechanischen Ursachen anzugehen sollte ein Trainingsprogramm mit der Physiotherapie aufgenommen werden.